

Dürreschäden und der Kampf um das Wasser in der anwaltlichen Praxis

Gliederung für das Seminar am 10.04.2026, 9:00 – 14:45 Uhr

**Rechtsanwältin Annette Schäfer, An der Zugspitze 1, 09618
Brand-Erbisdorf, Fachanwältin für Agrarrecht**

- A. Einführung in das Seminarthema mit Rechtsprechungsübersicht
- B. Allgemeiner Rechtsrahmen
- C. Zu wenig Wasser
 - I. Die Nutzung des Grundwassers
 1. Die grundsätzliche Erlaubnis- und Bewilligungspflicht bei der Grundwasserentnahme
 2. Die Nutzung von vorhandenen Brunnen
 3. Bohrungen und Entnahmen aus neuen Brunnen
 4. Das Rücksichtnahmegericht bei konkurrierender Benutzung
 - II. Die Nutzung des Oberflächenwassers
 1. Der Rechtsrahmen
 2. Das Anstauen von Oberflächenwasser durch Wehre und das Anlegen von Teichen
 3. Der Unterlassungsanspruch aus § 1004 BGB gegen eine Entnahme von Wasser aus einem Gewässer
 - III. Der Streit um die Kosten
 1. Das Wasserentnahmegericht
 2. Die Gewässerunterhaltungsverbände
- D. Staatliche Stützungsmaßnahmen und die Ersatzansprüche der Landwirtschaft bei Dürreschäden
- E. Das wasserrechtliche Verschlechterungsverbot und das wasserrechtliche Verbesserungsgericht in Bezug auf den Nitrat- und Phosphatgehalt des Grundwassers
 - I. Einführung
 1. Die Risiken erhöhter Nitrat- und Phosphatgehalte im Grundwasser
 2. Der Gesetzgebungsrahmen und dessen praktische Umsetzung
 - II. Einschlägige Rechtsprechung
- F. Die prozessuale Durchsetzung der Ansprüche
- G. Exkursion zu interessanten wasserrechtlichen Praxisthemen mit mittelbarem Bezug zur Landwirtschaft